

Gründe für Migrationsbewegungen

nach der Idee von Stephanie Schewe

Unterrichtsziele

Anhand von Fallbeispielen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit Gründe für Migrationsbewegungen, nehmen dabei vielfältige individuelle Beweggründe von Menschen, ihre Heimat zu verlassen, wahr und werden behutsam zu einer sensiblen Sichtweise geführt.

Im Einzelnen ergeben sich für diese Unterrichtsstunde folgende Feinziele:

- Die Schüler setzen sich mit verschiedenen Gründen für Migrationsbewegungen auseinander.
- Die Schüler erkennen, dass ein neues Leben in einem anderen Land mit Schwierigkeiten verbunden ist.
- Die Schüler entwickeln Empathie gegenüber den Jugendlichen in den verschiedenen Fallbeispielen.
- Die Schüler stärken ihre persönliche interkulturelle Kompetenz.
- Bezüglich der gewählten Methodik üben die Schüler zudem die Erarbeitung in Gruppenarbeit und das freie Präsentieren von Ergebnissen.

Unterrichtsartikulation

Zeit	Artikulation	Geplantes Lehrerverhalten Erwartetes Schülerverhalten	Medien Sozialform
00:00	Begrüßung	Lehrer und Schüler begrüßen sich.	
	Ausrichten Motivation	Stummer Impuls: Lehrer fixiert Bildkarte Linh und spielt Linhs Geschichte vor.	Bildkarte, Stellwand, Aufnahme Linh, MusicMan
		Lehrer pinnt schrittweise zwei Fragekarten an Stellwand: - Warum kam Linhs Familie nach Deutschland? - Welche Hoffnungen hatte Linhs Familie?	UG Stellwand Wortkarten

		Schüler äußern sich jeweils.	
	Reaktivieren	Lehrer: Nicht nur Linh hatte mit ihrer Familie Gründe, ihr Heimatland China zu verlassen. Sicher fallen euch weitere Gründe ein, warum Menschen ihre Heimat verlassen.	UG
00:05	Problemfrage	Lehrer präsentiert verallgemeinerte Problemfrage: Warum verlassen Menschen ihre Heimat?	TA
		Schüler äußern sich, Lehrer notiert Schüleräußerungen an der Tafel.	TA
	Informieren Arbeitsauftrag	Lehrer: Grundlage unserer heutigen Unterrichtsstunde sind fünf weitere Geschichten Jugendlicher, die aus verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen haben. Ihr werdet diese in Gruppen unter die Lupe nehmen und anschließend der Klasse vorstellen. Lehrer stellt die fünf Jugendlichen anhand ihrer Fotos kurz vor.	Fotos TA
00:10	Verarbeiten Arbeitsphase	Schüler bearbeiten in fünf Gruppen schrittweise die Arbeitsaufträge. Gruppe 1: Tuana (Gastarbeiter) Gruppe 2: Niam (politische Verfolgung) Gruppe 3: Ariana (Krieg) Gruppe 4: Akuma (Naturkatastrophen) Gruppe 5: Nikolas (Arbeitslosigkeit)	GA Placemat, Rollenkärtchen, Arbeitsblatt, Plakate, Fotos
00:30	Präsentation	Schüler präsentieren Ergebnisse vor der Klasse. Lehrer fixiert Plakate an der Tafel.	
00:35	Auswerten	Schüler sortieren ihre Gruppenplakate den entsprechenden Oberbegriffen zu und begründen dies: - Wirtschaftliche Gründe - Soziale Gründe - Politische Gründe	UG Wortkarten TA
00:40	Vertiefung	Stummer Impuls mittels Sprechblase: Auch, wenn ich mich in Deutschland inzwischen sehr wohl fühle, vermisse ich dennoch einiges aus meinem Heimatland. Schüler äußern sich.	Bildkarte Linh, Sprechblase
		Lehrer pinnt dritte Fragekarte an Stellwand:	Blanko- Wortkarten,

		- Was vermisst Linh? Schüler notieren ihre Aussagen auf Wortkarten und pinnen diese an die Stellwand.	Stellwand
	(Sicherung)	Schüler übertragen das Tafelbild in ihr Heft, ihre Mappe.	
		Je nach Migrationsanteil der Klasse kann das Gespräch an konkreten Situationen weitergeführt werden.	UG
		Alternative Weiterführung: Bezug zur aktuellen Diskussion über das geltende Asylrecht, die gesamteuropäische Verantwortung bzw. ein geplantes Zuwanderungsgesetz.	
00:45	Abschluss	Schüler und Lehrer verabschieden sich.	

Visualisierte Unterrichtsergebnisse

Stellwand

Foto Linh

Auch, wenn ich mich in Deutschland inzwischen sehr wohl fühle, ...

Warum kam Linhs Familie nach Deutschland?

Welche Hoffnungen hatte Linhs Familie?

Was vermisst Linh?

<u>Warum verlassen Menschen ihre Heimat?</u>		
politische Gründe	wirtschaftliche Gründe	soziale Gründe
Verfolgung	Gastarbeiter	Naturkatastrophen
Krieg	Arbeitslosigkeit EU	(Studium ...)

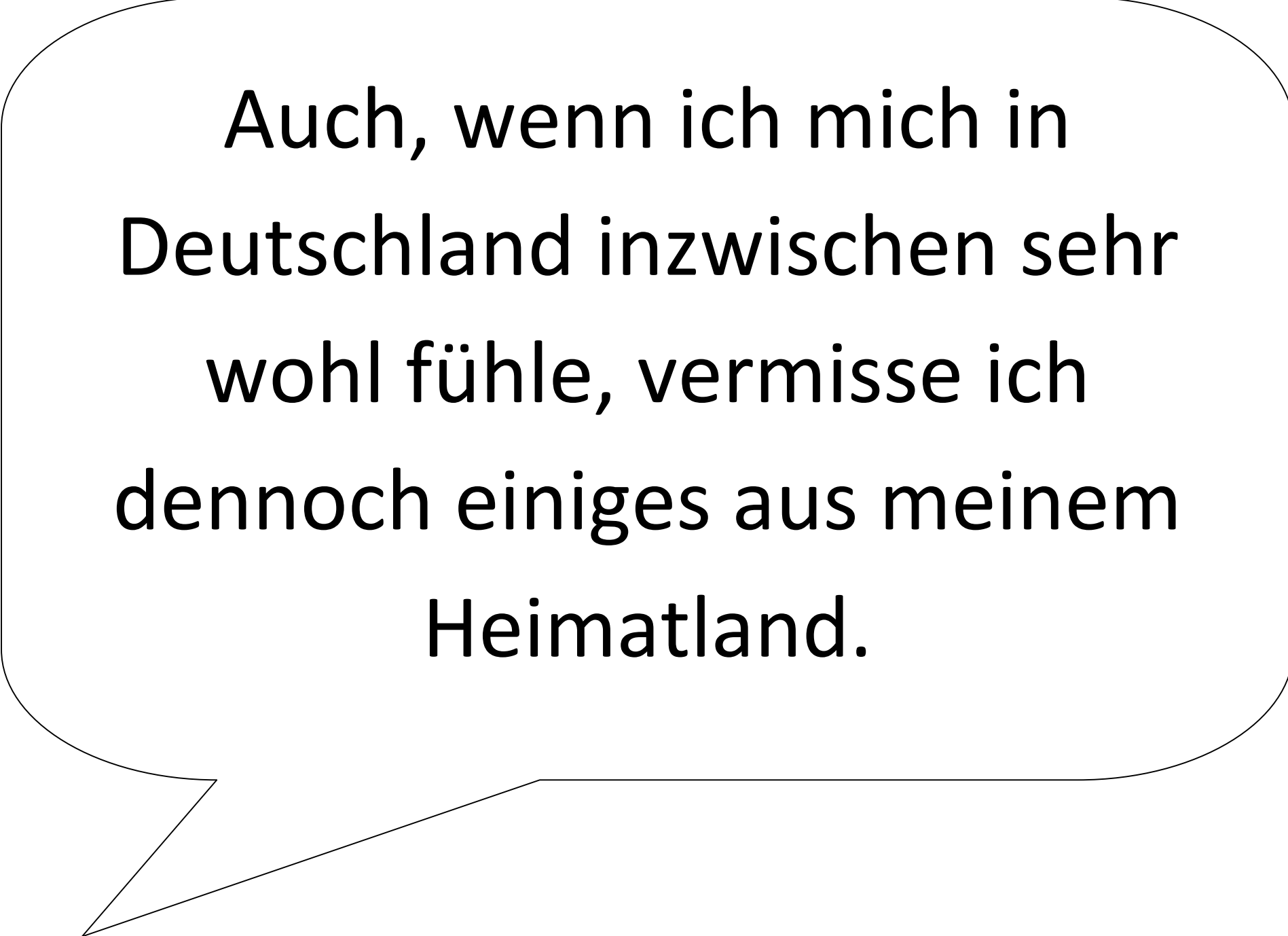
Materialien

Hörspieltext Linh

Ich heiße Linh. Ich bin in Deutschland geboren, meine Eltern kommen aber beide aus China. Die meisten meiner Schulferien verbringen wir in unserer alten Heimat China, weil hier noch meine ganze restliche Familie und viele Bekannte und Freunde leben.

Meine Eltern kamen vor knapp 20 Jahren nach Deutschland, um hier zu studieren. Die Voraussetzungen in China zu studieren waren ziemlich schlecht, daher sind sie hier her gekommen.

Nach dem Studium sind sie in Deutschland geblieben, weil sie beide zum einen gute Jobs bekommen haben und zum anderen, dass sie uns Kindern auch bessere Bildungsmöglichkeiten bieten wollten. Ich lebe gerne hier in Deutschland, schließlich bin ich hier geboren und aufgewachsen. Aber: China ist für mich mein Heimatland, in das ich, wenn ich erwachsen bin, gerne zurück möchte.



Auch, wenn ich mich in
Deutschland inzwischen sehr
wohl fühle, vermisse ich
dennoch einiges aus meinem
Heimatland.

**Warum kam Linhs
Familie nach
Deutschland?**

**Welche
Hoffnungen hatte
Linhs Familie?**

Was vermisst

Linh?

Gruppe 1

Foto
Tuana

- 😊 1. Lest euch Tuanas Geschichte und den Infotext durch.
- 😊 2. Notiert zunächst alleine auf dem Placemat:
 - **Welche Gründe hatte Tuanas Familie, nach Deutschland zu kommen?**
 - **Welche Hoffnungen hatte die Familie vermutlich, als sie nach Deutschland kam?**
- 😊😊😊 3. Tauscht euch in der Gruppe über die wesentlichen Inhalte aus.
- 😊😊😊 4. Einigt euch auf ein Gruppenergebnis.
- 😊😊😊 5. Gestaltet ein anschauliches Plakat, auf dem die Gründe und Hoffnungen Tuanas in Stichpunkten dargestellt sind.
6. Präsentiert eure Geschichte vor der Klasse.

Zeitbedarf: 20 Minuten

Foto
Tuana

Selam,

mein Name ist Tuana. Ich bin in Deutschland geboren.

Meine Eltern kommen beide aus der Türkei und sind vor vielen Jahren mit meinen Großeltern nach Deutschland gekommen. Mein Großvater suchte hier Arbeit und hat bei Siemens einen guten Job gefunden.

Damals war die Situation in Deutschland so, dass viele Arbeitskräfte gesucht wurden. So warben sie in den 60er Jahren viele Menschen aus der Türkei an, die in Deutschland als sogenannte „Gastarbeiter“ vorübergehend arbeiten sollten.

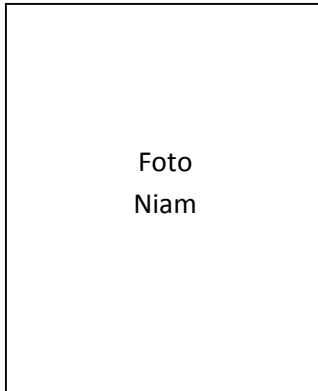
Für mich ist Deutschland meine Heimat, auch wenn ich auf meine türkische Herkunft stolz bin.

!

Der Begriff **Gastarbeiter** bezeichnet ursprünglich Mitglieder einer Personengruppe, denen aufgrund von Anwerbeabkommen zur Erzielung von Erwerbseinkommen ein zeitlich befristeter Aufenthalt in der Bundesrepublik oder der DDR gewährt wurde.

In den Anwerbeabkommen der ersten Zeit (1960er Jahre) war vorgesehen, dass die Arbeiter wieder in ihr Heimatland zurückkehren und durch neue ersetzt werden sollten. Für diejenigen, die dauerhaft blieben, bürgerte sich der Begriff „Arbeitsemigranten“ ein.

Gruppe 2



- ☺ 1. Lest euch Niams Geschichte und den Infotext durch.
- ☺ 2. Notiert zunächst alleine auf dem Placemat:
 - **Welche Gründe hatte Niams Familie, nach Deutschland zu kommen?**
 - **Welche Hoffnungen hatte die Familie vermutlich, als sie nach Deutschland kam?**
- ☺☺☺ 3. Tauscht euch in der Gruppe über die wesentlichen Inhalte aus.
- ☺☺☺ 4. Einigt euch auf ein Gruppenergebnis.
- ☺☺☺ 5. Gestaltet ein anschauliches Plakat, auf dem die Gründe und Hoffnungen Niams in Stichpunkten dargestellt sind.
6. Präsentiert eure Geschichte vor der Klasse.

Zeitbedarf: 20 Minuten

Foto
Niam

Sannu,

Mein Name ist Niam. Ich bin in Nigeria geboren und wohne seit zehn Jahren in Deutschland.

Mein Vater hat sich in meinem Heimatland für eine bessere Politik und für die Einhaltung von Menschenrechten eingesetzt, weil dort viele Menschen unterdrückt werden.

Aus dem Grund wurden viele andere Menschen und auch wir verfolgt und waren daher in Nigeria nicht mehr sicher. Wir sind deshalb nach Deutschland geflüchtet und haben einen Asylantrag gestellt.

Ich bin froh, dass ich nun hier in Deutschland leben kann.

Asylbewerber sind Personen, die in einem fremden Land um Asyl, das heißt um Aufnahme und Schutz vor politischer oder sonstiger Verfolgung ersuchen.

Während Asylbewerber Menschen mit einem laufenden Asylanerkennungsverfahren sind, werden anerkannte Asylbewerber im amtlichen Sprachgebrauch als Asylberechtigte oder anerkannte Flüchtlinge bezeichnet.



Gruppe 3

- ☺ 1. Lest euch Arianas Geschichte und den Infotext durch.
- ☺ 2. Notiert zunächst alleine auf dem Placemat:
 - **Welche Gründe hatte Arianas Familie, nach Deutschland zu kommen?**
 - **Welche Hoffnungen hatte die Familie vermutlich, als sie nach Deutschland kam?**
- ☺☺☺ 3. Tauscht euch in der Gruppe über die wesentlichen Inhalte aus.
- ☺☺☺ 4. Einigt euch auf ein Gruppenergebnis.
- ☺☺☺ 5. Gestaltet ein anschauliches Plakat, auf dem die Gründe und Hoffnungen Arianas in Stichpunkten dargestellt sind.
6. Präsentiert eure Geschichte vor der Klasse.

Zeitbedarf: 20 Minuten

Foto
Ariana

Përshëndetje,

mein Name ist Ariana. Meine Familie kommt ursprünglich aus dem Kosovo.

1999 bin ich mit meinen zwei Brüdern und meinen Eltern nach Deutschland geflüchtet, da im Kosovo ein schlimmer Krieg herrschte. Etliche Städte wurden damals zerstört und viele Menschen wurden getötet.

In Deutschland lebe ich gerne, es ist zu meiner neuen Heimat geworden.

!

Der Kosovokrieg (auch Kosovo-Konflikt genannt) war ein bewaffneter Konflikt um die Kontrolle des Kosovo in den Jahren 1998/1999. Der Kosovo ist ein Gebiet im ehemaligen Jugoslawien.

• **Kriegsflüchtlinge** sind Menschen, die zu Kriegszeiten aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen aus ihrem Heimatland fliehen.

Gruppe 4

Foto
Akuma

- ☺ 1. Lest euch Akuma Geschichte und den Infotext durch.
- ☺ 2. Notiert zunächst alleine auf dem Placemat:
 - **Welche Gründe hatte Akumas Familie, nach Deutschland zu kommen?**
 - **Welche Hoffnungen hatte die Familie vermutlich, als sie nach Deutschland kam?**
- ☺☺☺ 3. Tauscht euch in der Gruppe über die wesentlichen Inhalte aus.
- ☺☺☺ 4. Einigt euch auf ein Gruppenergebnis.
- ☺☺☺ 5. Gestaltet ein anschauliches Plakat, auf dem die Gründe und Hoffnungen Akumas in Stichpunkten dargestellt sind.
6. Präsentiert eure Geschichte vor der Klasse.

Zeitbedarf: 20 Minuten

Foto
Akuma

Sàwàddee kráb,

mein Name ist Akuma und ich komme von der Insel Phuket in Thailand.

Seit 2004 lebe ich in Deutschland, nachdem ein Tsunami an Weihnachten unser ganzes Hab und Gut vernichtet hat. Mein Vater kam bei dem Tsunami um's Leben.

Durch eine Hilfsorganisation lernte meine Mutter eine Frau aus Deutschland kennen, die uns mit nach Deutschland nahm und uns half, hier wieder ein neues Leben aufzubauen, einen festen Wohnsitz zu haben und genug Essen zu bekommen.

Für uns war es am Anfang echt schwer hier. Inzwischen haben wir uns gut eingelebt. Wir wollen aber irgendwann wieder zurück in unsere Heimat, weil wir sie beide sehr vermissen.

Als **Umweltflüchtlinge** werden Personen bezeichnet, die sich aufgrund von Umweltveränderungen oder Naturkatastrophen gezwungen sehen, ihre Heimat zu verlassen.

26.12.2004: Ein Erdbeben der Stärke 9,0 im indischen Ozean verursachte einen Tsunami, der an den Küsten der umgebenden Länder Indien, Indonesien, Sri Lanka, Thailand, Myanmar, Malaysia, Malediven sowie an der afrikanischen Ostküste verheerende Schäden anrichtete. Insgesamt starben durch das Beben und seine Folgen etwa 230.000 Menschen.

Gruppe 5

Foto
Nikolas

- ☺ 1. Lest euch Nikolas' Geschichte und den Infotext durch.
- ☺ 2. Notiert zunächst alleine auf dem Placemat:
 - **Welche Gründe hatte Nikolas' Familie, nach Deutschland zu kommen?**
 - **Welche Hoffnungen hatte die Familie vermutlich, als sie nach Deutschland kam?**
- ☺☺☺ 3. Tauscht euch in der Gruppe über die wesentlichen Inhalte aus.
- ☺☺☺ 4. Einigt euch auf ein Gruppenergebnis.
- ☺☺☺ 5. Gestaltet ein anschauliches Plakat, auf dem die Gründe und Hoffnungen Nikolas' in Stichpunkten dargestellt sind.
6. Präsentiert eure Geschichte vor der Klasse.

Zeitbedarf: 20 Minuten

Foto
Nikolas

Hellas,

Ich heiße Nikolas. Ich bin in Griechenland geboren und lebe seit zwei Jahren in Deutschland.

Durch die Wirtschaftskrise hat mein Vater seine Arbeit verloren und wir mussten unser Haus verkaufen. Wir kamen nach Deutschland, weil meine Eltern hofften, hier Arbeit zu finden und wieder einen besseren Lebensstandard zu bekommen.

Mein Vater arbeitet inzwischen in einem Restaurant als Koch und bekommt genug Geld, damit wir gut leben können.

Die griechische Finanzkrise ist eine Haushalts- und Staatsschuldenkrise der Republik Griechenland, die spätestens seit 2010 auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Die Auswirkungen betreffen außer Griechenland auch die Euro-Zone der Europäischen Union.

In Griechenland erreichte die offizielle statistische **Arbeitslosenquote** für November 2013 27 Prozent und die Jugendarbeitslosigkeit überstieg sogar 60 Prozent.